

# Chronik für Frohburg.



1879.

## I. Allgemeine Nachrichten.

War auch das mit Gott vollendete Jahr ein Jahr des gesegneten Friedens, so hing doch die Möglichkeit eines Krieges immer wie ein Damoklesschwert schwebend über dem Haupte der Germania, und nur der aufopfernden Friedensliebe und der weisen Regierung unseres Kaisers danken wir es, von aufregenden Kriegsgerüchten zur angenehmen Friedensberuhigung gekommen zu sein. Deshalb ist auch die Geschäftskrisis, die seit der Milliardenflut auf Deutschland lastet, noch nicht überstanden, und obgleich hie und da in manchen Branchen neues Leben erwacht ist, und obgleich die deutschen und sächsischen Aussteller in Sidney zum Theil sogar über England den Sieg davongetragen haben, so hat dies doch noch keinen bemerkbaren Einfluß auf unser Frohburg gehabt, es sind vielmehr die Klagen über wenig Verdienst und Geschäftsumsatz die alten geblieben. Nur der zeitig eingetretene, strenge und ausdauernde Winter vermochte im November und December in die Werkstellen der betr. Gewerbetreibenden ein erfreuliches und reges Leben zu bringen.

Deutschland feierte unter allgemeinem Jubel das goldne Ehejubiläum seines geliebten Kaiserpaars. Der Kaiser,

obwol von den Erlebnissen des vorigen Jahres angegriffen, erfreut sich wieder der vollen Gesundheit, und konnte nicht nur die anstrengenden Reisen zu den Manövern nach Straßburg und Metz unternehmen, sondern sich auch an den Vergnügen der Jagd betheiligen. Die deutsche Politik war nach Außen hin durchaus friedlich. Auf den australischen Schiffer- oder Samoa-Inseln wurde der deutschen Colonie Schutz gegen andere Nationen verschafft. Als eine Gewitterwolke von Rußland her drohte, eilte der Kaiser sofort an jene Grenze, um in Alexandrowo mit Alexander den Kriegsunhold zu verscheuchen. Als durch das neue Zollgesetz der deutsch-österreichische Handel gefährdet war, ging der Reichskanzler nach Wien, glich die Differenzen aus, erneute das Bündniß zwischen Oesterreich und Deutschland zu größerer Festigkeit und versöhnte die etwa noch grollenden Gemüther vollständig. Mehr als nach Außen hatten die Männer der Politik nach Innen zu thun. Der Reichskanzler hatte in den letzten Tagen des vorigen Jahres mit einem Steuerreformprogramm einen Sturm angefacht, der das ganze Land erregte. In demselben spielten die Tabaksteuer und der neue Zolltarif, in letzterem namentlich der Getreidezoll, eine große Rolle. Die Folge davon war, daß der Reichstag einen Zolltarif und eine erhöhte Tabaksteuer beschloß. In Bezug auf die Parteien ist zu bemerken, daß im Reichstage die Conservativen mit Hilfe des Centrums das Uebergewicht über die Liberalen gewonnen haben, in Folge dessen auch im ganzen Reiche der Liberalismus einen harten Schlag bekommen hat, während eine Abnahme des Socialismus trotz des Gesetzes vom vorigen Jahre nicht zu bemerken gewesen ist. Als Folge dieser veränderten Parteistellung ist auch ein mehrfacher Ministerwechsel in Berlin zu bezeichnen. Alle größeren und kleineren Zeitschriften bemühten sich, jede in ihrer Art, Vorschläge zur Verbesserung der Lage, in Bezug auf das Innungs-, Münz-, Zoll-, Schul- u. a. Wesen zu machen. Die im vorigen Jahre gesammelte „Wilhelmspende“ hat der deutsche Kronprinz verwendet zu einem Fond für eine

Arbeiter-Versicherungsbank. Durch Ernennung des General-Feldmarschalls Freiherrn v. Manteuffel zum Statthalter der Reichslande Elsaß-Lothringen hat dieses Land nun auch seine selbständige Regierung erhalten.

Rußland war mit den Errungenschaften durch den türkischen Krieg nicht zufrieden, gab Deutschland die Schuld des geringen Vortheils und predigte in allen Zeitungen Feindschaft, ja Krieg gegen Deutschland. Der Nihilismus aber wüthete fort, und obgleich mit Gewalt unterdrückt, wurde er doch nicht erstickt, sondern erreichte seinen Höhepunkt sogar in mehrfachen Mordversuchen auf den Kaiser, welche jedoch stets vereitelten. Durch große Brände verbreiteten sie Schrecken übers ganze Reich und die verheerende asiatische Pest verursachte Schutzmaßregeln an der deutsch-russischen Grenze.

Oesterreich nahm Besitz von den ihm bei dem Kanzler-Congreß in Berlin im vorigen Jahre zugesprochenen Ländern. Andrassy erneute mit Bismarck das politische Freundschaftsbündniß der beiden Länder. Ungarn wurde durch eine große Ueberschwemmung infolge eines Theißdammdurchbruches heimgesucht, wobei die Stadt Szegedin fast gänzlich zerstört worden ist und Tausende von Menschen ums Leben kamen. Von 70 000 Einwohnern waren noch 19 000 da.

Die Türkei hat zwar mit Rußland Frieden geschlossen, ist aber wegen ihrer gänzlich zerfahrenen Finanzverhältnisse den Engländern in die Hände gefallen und muß namentlich seine asiatischen Besitzungen fast ganz von Engländern verwalten lassen.

Frankreich erlebte einen Regierungswechsel, denn Mac Mahon trat zurück und an seiner Stelle ist Grévy zum Präsidenten der Republik ernannt worden. Durch den Tod des Prinzen Louis Napoleon hat die bonapartistische Partei einen herben Verlust erlitten und der Prinz Napoleon (Blon-Blon) hat nicht Lust sich als Kronprätendent zu geriren.

England hat zwar den Krieg gegen die Zulus in Afrika siegreich beendet, aber unter großen Opfern. Auch der Prinz

Louis Napoleon fand in diesem Kampfe, an dem er freiwillig Theil nahm, anstatt der gehofften Ehren einen ruhmlosen Tod. In Kabul in Asien wurden 70 englische Gesandte das Opfer einer Empörung und dies war der Anfang von neuen blutigen Kämpfen.

Spanien feierte zum zweitenmale die Hochzeit seines Königs und den Einzug einer jungen Königin, der Erzherzogin Christine von Oesterreich, hatte aber kurz vorher schreckliche Verheerungen einer Ueberschwemmung im Murcia-thale erleiden müssen. Am 30. December fand ein erneutes Attentat auf den König statt, indem auf denselben, als er mit seiner Gemahlin von einer Spazierfahrt zurückkehrte, zweimal geschossen wurde, doch glücklicherweise verfehlten die Kugeln ihr Ziel.

Bulgarien ist in die Reihe der souveränen Länder getreten. Der erste Fürst ist der Prinz v. Battenberg, ein Deutscher, geworden, welcher vor seinem Regierungsantritte den europäischen Regenten Besuche abstattete.

In Egypten wurden erst die englischen und französischen Minister von dem Vizekönige Ismael fortgeschickt, weil sie ihm zu sehr auf die Finger sahen; dann aber wurde der Vizekönig selbst wegen leichtsinnigen Schuldenmachens abgesetzt. Mit unermesslichen Reichthümern verließ der verschuldete König sein Land.

Sachsen suchte auch in diesem Jahre durch Ausstellungen aller Art, als Kunstgewerbe-, Kunst-, Gewerbe-, Geflügel-, Obst- u. a. Ausstellungen, sowie durch Versammlungen verschiedener Berufsinteressenten, die Angelegenheiten der Erwerbs- und Berufsgenossen zu pflegen und zu fördern. Unter allen Erwerbszweigen beschäftigt die Tabakfabrikation die meisten Einwohner, nämlich 11%. In Frohburg allein verfertigten im März 165 Arbeiter täglich 35 000 Stück Cigarren für 250 Mk. Arbeitslohn, d. i. 11 Millionen Stück jährlich für 78 000 Mk. Arbeitslohn. Das wichtigste Ereigniß für Sachsen war die Einführung der deutschen Reichsgerichtsordnung am 1. Octbr. und die Eröffnung des Reichs-

gerichts in Leipzig. Ein schreckliches Grubenunglück bei Zwickau kostete 91 Menschen das Leben und erweckte im ganzen Lande die Mildthätigkeit für die Hinterlassenen.

## II. Locale Nachrichten.

### 1. Städtische Angelegenheiten.

Stadtcassenrechnung vom Jahre 1878. Einnahme 22 978,17 Mk.; darunter Pachtgeld und Miethzins 8861,28 Mk., Anlagen 4488,12 Mk., Hundesteuer 339,75 Mk. — Ausgabe 18 450,21 Mk.; darunter Bau- und Reparaturkosten 1544,93 Mk., zurückbezahlte und ausgeliehene Capitalien und Schuldzinsen 9585,96 Mk., an die Parochialkasse 1265,13 Mk. und an die Kirchenkasse 827 Mk.

Armenkassenrechnung von 1878. Einnahme 3687,34 Mk.; darunter 2658,79 Mk. Anlagen (d. i. 92 Pf. pro Kopf), 193 Mk. von Concerten und Bällen. — Ausgabe 4410,50 Mk.; darunter 2215,35 Mk. wöchentliche Unterstützungen an hiesige Arme, 964 Mk. anderweitige Unterstützungen, 473,25 Mk. Ziehgeld für verwaiste Kinder, 336 Mk. für in Anstalten Untergebrachte. — Deficit 723,19 Mk.

Sparcassenrechnung vom Jahre 1878. Einnahme 973 700,75 Mk., Ausgabe 915 421,29 Mk. Einlagen 493 078,43 Mk., d. i. 3212 Mk. weniger als 1877. Rückzahlungen 464 416 Mk., d. i. 370 838 Mk. mehr als 1877. Activa 2 067 619,03 Mk., Passiva 1 971 345,86 Mk.

Se. Exc. der Herr Minister v. Falkenstein schenkte bei Gelegenheit seines goldnen Ehejubiläums der Stadt 660 Mk. zu gemeinnützigen städtischen Zwecken. — Bei derselben Gelegenheit ernannte die Stadt den Herrn Minister zum Ehrenbürger und überreichte ihm das Ehrenbürgerdiplom. Abends fand ein imposanter Fackelzug mit mehr als 200 Fackeln statt und der Schloßpark war brillant illuminiert.

Auch Herr Landschaftsmaler Thieme schenkte nach dem Tode seiner Frau 1000 Mk., deren Zinsen alljährlich unter Arme vertheilt werden sollen.

Im Jahre 1879 erlangten 9 Personen das Bürgerrecht. Neubauten sind, wie im vorigen Jahre, drei ausgeführt worden. Der Handarbeiter Wagner baute auf der Brandstelle seines 1878 eingeweihten Hauses in der Webergasse ein neues, desgleichen der Steinbruchverwalter G. Eichler an der Straße nach Greifenhain auf das Grundstück des Bornaer Steinbruchs. Der Weber Krause in der Amtsgasse trug sein baufällig gewordenes Wohnhaus ab und errichtete an derselben Stelle ein neues.

Unter den Communbauten erforderte der Wegbau von der Währbrücke nach dem Schießhause bedeutende Ausgaben. Derselbe wurde fast 1 Meter erhöht, um das Austreten des Währflusses zu verhindern.

Die Ecke Communland zwischen dem Gottesacker und dem Röhger Wege wurde mit Kirschbäumen bepflanzt, welche Herr Ehrenbürger Kürschnermstr. Sparborth geschenkt hatte.

In die obere Amtsgasse kam eine Straßenlaterne, wodurch einem lange gefühlten Uebelstande Abhilfe geschafft wurde.

Die Stadt Frohburg betheiligte sich an einer Petition an das hohe Ministerium der Finanzen, den Bau einer Eisenbahn von Altenburg nach Grimma über Rohren, Frohburg, Lausigk betreffend.

Bei der Stadtverordnetenwahl wurden für die Angesehenen die Herren Händler G. Pflugk, Gerbermstr. Wilh. Kittel, Uhrmacher H. Große, für die Unangesehenen Herr Weber und Cigarrenfabrikant Müller als Stadtverordnete und Herr Werkführer H. Schulze als Ersatzmann gewählt.

Im städtischen Arrestlocale und Hospitale wurden 79 Gefangene 119 Tage, 1 Fortbildungsschüler 2 Stunden, 39 Obdachlose und 13 zugereiste Kranke 150 Tage untergebracht.

## 2. Kirchliche Nachrichten.

### Kirchenbuchsnachrichten.

Kirchlich getraut wurden 18 Paare und auch 18 Paare im Standesamte copulirt. Die kirchliche Trauung wurde

von keinem Paare verweigert. Kirchlich aufgeboden wurden 23 Paare.

Geboren wurden 134 Kinder, und zwar 78 männlichen und 56 weiblichen Geschlechts. Hierunter sind 24 uneheliche, d. i. 18% (gegen 21% im Vorjahre), 2 Zwillingspaare und 5 todtgeborne Kinder. In Kleineschefeld wurden 4 Kinder geboren, darunter 2 uneheliche. Unter den Getauften war 1 in Hamburg gebornes Kind.

Confirmirt wurden 67 Kinder, nämlich 30 Knaben und 37 Mädchen.

Gestorben sind 105 Personen, davon 52 männlichen und 53 weiblichen Geschlechts. Darunter sind, incl. der 5 todtgebornen, 38 Kinder unter 1 Jahre

9	=	von 1 — 10 Jahren	
5	=	= 10 — 20	=
6	=	= 20 — 30	=
3	=	= 30 — 40	=
7	=	= 40 — 50	=
5	=	= 50 — 60	=
14	=	= 60 — 70	=
12	=	= 70 — 80	=

6 über 80 Jahre.

Auf Kleineschefeld kommen 3 Todesfälle. 1 Person entleibte sich selbst.

Das durchschnittliche Lebensalter betrug 31 Jahre.

Communicanten wurden 897 gezählt, 376 Männer und 521 Frauen, 33 Hauscommunicanten.

Im Jahre 1878 wurden 33 Paare kirchlich getraut, 133 Kinder geboren, 59 confirmirt, 93 Gestorbene beerdigt und 890 Personen haben communicirt.

Im Jahre 1779 wurden 15 Paare getraut, 76 Kinder geboren, 74 Gestorbene beerdigt.

Bei kirchlichen Festen und feierlichen Gelegenheiten wurden 10 Kirchenmusiken und 9 Motetten aufgeführt.

Die vor zwei Jahren ausgeführte Kirchenrestauration erhielt ihren Abschluß durch Aufstellung und Einweihung einer

neuen Kanzel. Dieselbe ist durch gütige Vermittelung unsrer hochverehrten Patronats Herrschaft aus der Tiedge-Stiftung von dem Vereine für kirchliche Kunst unsrer Kirche geschenkt worden. Sie vollendet den harmonischen Eindruck, den das Innere unsrer Kirche auf die Besucher derselben macht. Sie ist nach der geschmackvollen Zeichnung des Kirchenbaumeisters Altendorff in Leipzig kunstvoll in Dresden aus eichnem Holze geschnitzt und namentlich mit reichem gothischen Schmucke geziert. An ihrer Brüstung trägt sie die Umschrift: Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Ps. 50, 17.

Wenige Tage nach der Kanzelweihe feierte die Gemeinde unter allgemeiner Theilnahme ein Fest in der Kirche, das in der Geschichte Frohburgs einzig dasteht und möglicherweise einzig bleiben wird, nämlich das goldne Ehejubiläum unsrer hohen Patronats Herrschaft, S. S. Exc. des Herrn Staatsministers Freiherrn Dr. v. Falkenstein und seiner Frau Gemahlin. Das hohe Jubelpaar ließ sich am Jubiläumstage durch den Herrn P. Gersdorf den Segen der Kirche am Altare des Herrn spenden, zu welcher Feier außer den Familiengliedern viele hohe Herrschaften, worunter auch S. Exc. der Herr Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts Dr. v. Gerber sich befand, erschienen waren. Die Gesänge in der Kirche wurden von den Schülern des königlichen Conservatoriums für Musik in Leipzig und von der hiesigen Cantorei ausgeführt. Die Gemeinde betheiligte sich nicht nur dadurch, daß sie in langem Zuge das Jubelpaar mit seinen Gästen vom Schlosse nach der Kirche begleitete, sondern auch Deputationen von Gesellschaften sowie einzelne Bürger brachten Glückwünsche und Geschenke dar.

Bei Gelegenheit des silbernen Ehejubiläums des Herrn Deconomie-Amtmanns Rittergutspachter Richter hier erhielt die Kirche noch ein Geschenk von demselben, nämlich 2 in Eichenholz geschnitzte, zum Altar passende Stühle, welche bei Trauungen von dem Brautpaare benutzt werden sollen.

Der Diaconus an unsrer Kirche Herr C. Ebert wurde als



Archidiaconus nach Wurzen versetzt und unsre Kirche hat dadurch einen schweren Verlust erlitten, denn es hat sich bis jetzt, nach einem halben Jahre, noch kein Bewerber um das Diaconat gefunden. Die Amtsgeschäfte des Diaconus werden vom Herrn Pastor mit besorgt.

Die Katechismusunterredungen mit der confirmirten Jugend wurden leider nicht in der erwünschten Weise besucht. An Ermahnungen dazu hat es nicht gemangelt.

Die Collecte für die Heidenmission brachte 10 Mk., für die innere Mission 10 Mk., für die Bibelgesellschaft 7 Mk. 50 Pf., für den allgemeinen Kirchenfonds 10 Mk., für die Kirche zu Klingenthal 11 Mk. 50 Pf., für den Gustav-Adolf-Verein 6 Mk.

Die Kirchenrechnung von 1878 hat eine Einnahme von 4370,05 Mk. und eine Ausgabe von 4321,90 Mk. Für Grabstellen wurden 147,75 Mk., von den Becken vor den Kirchthüren 107,72 Mk., von verpachteten Grundstücken 321,07 Mk. eingenommen. Das Kirchenvermögen besteht in 20 319,87 Mk.

### 3. Schula n a c h r i c h t e n.

Der im vorigen Jahre angestellte Lehrer D. Thiele verließ Frohburg wieder und wurde Bürgerschullehrer in Dresden. An seine Stelle kam Herr F. B. Duellmalz, seither Lehrer in Lunzenau, gebürtig aus Lausen bei Markranstädt.

Zu Ostern wurden 59 Kinder aus der Schule entlassen und 64 neue Schüler aufgenommen; 26 Kinder traten im Laufe des Jahres ein.

Der Schülerstand ist jetzt folgender:

	Cl. I	II	III	IV	V	VI	
Knaben:	41	44	49	35	33	50	= 252
Mädchen:	44	46	38	44	34	48	= 254
							} Summa 506.

Aus der Fortbildungsschule wurden zu Ostern 30 Schüler entlassen, 24 aufgenommen; im Laufe des Jahres traten 11 Schüler ein. Die Schülerzahl beträgt jetzt 80.

In der Kleinkinderschule wurden 60 Kinder gepflegt.

Die Volks- und Schülerbibliothek brachten ein Lesegeld von 26 Mk. 45 Pf. ein und erhielt die erstere einen Zuschuß von 50 Mk. aus Staatsmitteln.

Am Geburtstage Sr. Maj. des Königs war feierlicher Schulactus, an welchem Herr Lehrer Sperling die Festrede hielt und an welchem sich diesmal mehr Bürger betheiligten als sonst.

Die Kindersparkasse, welche von 154 Kindern benutzt wurde, hatte am Jahreschlusse einen Bestand von 3053,69 Mk. Es wurden 430 Mk. 70 Pf. gesparte Einlagen zurückgezahlt.

#### 4. Jahreskalender.

Januar: 1. Bei der gestrigen Holzauktion in Wolfstiz wurde der Kubikfuß mit 35 Pf. bezahlt, gegen 55—60 Pf. vor 2 Jahren. 6. Schauspieldirector D. Schmidt eröffnet eine Reihe von Vorstellungen im Schießhause. 13. Große Auction des Nachlasses des Herrn Barons C. v. Einsiedel in Wolfstiz. 20. Bei der Holzauktion im Eisenberge wurde der Haufen Langholz mit 7—9 Mk. bezahlt. 23. Dr. Frege's Vortrag im landwirthschaftlichen Verein auf dem Jägerhause: Stellung der Landwirthschaft zur Steuer- und Zollfrage. — Eine geborne Constantinopolitanerin war mit ihrem Manne, Kaufmann Schubert in Bukarest, der in Frohburg gelernt hatte, hier auf Besuch. 27. Die Jagd im Streitwalde ergab 13 Rehböcke und 57 Hasen. 20. Schuhmacher H. Schmidt wird Todtenbettmeister.

Februar: 3.—7. Thauwetter; der Schnee geht ganz weg. 8. Die Beschälstation wird mit 3 Hengsten besetzt. 9. Die Herren E. Bösch und A. Burkhardt werden als Geschworne beim Bez.-Gericht Leipzig ausgelost. 10. Durch ein Grubenunglück verliert Teplitz seine warmen Wasserquellen, welche aber nach  $\frac{1}{4}$  Jahre in der Tiefe wieder gefaßt werden. 11. Missionsabend; Herr P. Gersdorf sprach über die Zunahme der Verbrechen in Deutschland nach einer Schrift von Sturzberg. 9.—18. Frühlingslust und -wetter. 21.—28.

Viel Schnee, starkes Schneetreiben. In allen Straßen, Winkeln und freien Plätzen gewaltige Schneemauern 1—2 Meter hoch; aller Fußverkehr war unmöglich geworden; die Post mußte 4spännig fahren, um auf den Bahnhof zu kommen. 30 Mann waren mit Schneeauswerfen beschäftigt. Auf allen Eisenbahnen mußten die Züge eingestellt werden. Bei Wurzen war ein Zug mit den Passagieren in der Nacht eingeschneit und mußte 12 Stunden stecken. Vögel, Hirsche und Rehe litten große Noth, viele verhungerten. 28. Nach einer Stuten- und Fohlenmusterung hielt der Landstallmeister Graf zu Münster im Gasthof zum Hirsch einen Vortrag über Pferdezucht.

März: 2. Eine Generalversammlung des Creditvereins beschloß, jedem Mitgliede bekannt zu geben, wieviel es noch nachzuzahlen hat, und diese Nachzahlung als Vorschuß zu betrachten, welcher mit 6% zu verzinzen sei. Herr Pfau wurde als Director, Herr Weichert als Cassirer gewählt. — Eine an den Reichstag abgegangne Petition gegen das Tabaksmonopol und die zu hohe Tabakssteuer wurde von 202 Tabaksinteressenten aus Frohburg mit unterzeichnet. 4. Der Weber C. A. Eichler erhielt eine Geldbelohnung für ein im vorigen Jahre aus der Wyhra errettetes Kind. 16. Concert von Musikdir. Schuller zum Besten armer Confirmanden. 20. Familienabend des Vereins für innere Mission im Saale des Gasthofes zum Hirsch. Herr P. Gersdorf: Die Bedeutung der Frauenthätigkeit in der inneren Mission. Herr Superint. Dr. Geißler: Das Lebensbild des Pfarrers Fritsch Oberlin in Elsaß. Herr Diac. Ebert: Das Lebensbild der Landgräfin Elisabeth die Heilige. Der Chorgesangverein trug 3 Gefänge vor. 12. Ein orcanähnlicher Sturm entwurzelte Bäume, zerbrach Fenster und Thore und warf Essenköpfe herunter. 21. Durchreisende Handwerksburschen, fechtende Bummel und arbeitslose Familienväter waren zur Landplage geworden. Rechnete man täglich bloß 20 Bettler (und jeder trug 1—1½ Mk. zusammen), so kamen täglich 20—30 Mk. aus Frohburg. Deshalb wurde das Darreichen von Gaben

an dergl. Bettler verboten, denselben aber ein Geschenk in der Rathsexpedition gewährt. 22. Kaisers Geburtstag: Reveille und Flaggenschmuck. 31.—2. April Schalexamen.

April: 10. Herr Lehrer Thiele zieht nach Dresden; Herr Quellmalz tritt an seine Stelle. 18. Durch starken Schneefall wurde der Posten- und Eisenbahnverkehr gehindert. 22. Maurer Herr Schurig rettete den 6jährigen Knaben K. Kauschenbach aus dem Mühlgraben. 23. Geburtstag des Königs: Glockenläuten, Reveille, Flaggenschmuck, Festactus in der Schule, bei welchem Herr Lehrer Sperling vor zahlreichem Besuche die Festrede hielt. 29. Missionsabend: Herr Diac. Ebert trug das Lebensbild des Baseler Missionsinspectors Blumhardt und Herr P. Gersdorf das des Missionsinspectors Völker vor. 17. April bis 4. Mai immer kalt, jeden Morgen Reif, Thermometer unter 0.

Mai: 9. Trotz der Kälte blühen die Kirschen. 19. Das 1. Gewitter; demselben folgten außergewöhnlich viele Gewitter im Mai. 26. Der gut besuchte Jahrmart wurde durch ein heftiges Regenwetter gestört. Vom 14. an wurde es warm, am 27. waren 23 Grad Reaum.

Juni: Dieser Monat war anfangs warm und feucht, daher außerordentlich fruchtbar; die Heuernte war sehr reichlich, litt aber durch den anhaltenden Regen der letzten Monatshälfte. 9. Starkes Gewitter mit 10 Minuten anhaltendem Schlofenwetter. Die südliche Hälfte der Flur Eschefeld, Rittergut Frohburg und Wolfstiz, ein Theil von Greifenhain wurden stark verhagelt. 11. Das goldne Ehejubiläum Sr. Maj. des deutschen Kaisers. 15. Einweihung der neuen Kanzel. 16. Der von hier nach Rohren errichtete Telephon oder Fernsprecher wurde dem Gebrauche des Publikums eröffnet. 21. Die goldne Hochzeitsfeier Sr. Exc. des Herrn Staatsministers Dr. Freiherrn von Falkenstein und Frau Gemahlin. 22. Aus Anlaß des gestrigen Festes wurden 77 Portionen warmes Mittagessen mit je 2 Brodchen und 2 Loth gebrannten Kaffee vertheilt. 28. Sehr warm; 25° R.  
— In Wolfstiz wurden 420 Stück Geweihe versteigert.

Juli: Der Monat war naß und kalt, fast jeden Tag regnete es; daher wurde die Kornernte später als gewöhnlich. 1. Se. Exc. der Herr Minister schenkt Seine und Seiner Gemahlin wohlgelungne große Photographie der Stadtgemeinde zum Aufhängen in der Rathsstube. 13. Abschiedspredigt des Herrn Diac. Ebert. 24. Eine Urkunde, die Kirchenrestauration betr., und eine Festschrift zum 21. Juni wurden in der Kirche unter der Altarplatte niedergelegt. 10. Herr Dr. Nettel aus Frankenberg hielt im Landw. Verein zum Jägerhaus einen Vortrag über Pflanzenernährung, Dünger und künstliche Düngemittel. 17.—20. Königsschießen. Herr Kipp wurde Schützenkönig. Die Festhalle war von Göthner in Borna gepachtet.

August: Die erste Hälfte war sehr warm, bis 26° R., daher der Ernte recht günstig. Später wechselten Hitze und Regen wohlthuend ab; die letzte Woche war kühl. Die Ernte ist eine gute zu nennen gewesen. 1. Die Ernte beginnt. 13. Bei dem Handarbeiter Geier brannte eine Stube aus.

September: Die Witterung war durch den ganzen Monat gut, daher die Grummeternte vortrefflich. 1. Die diesjährige Jagd ist sehr arm an Hasen. 14. Erntedankfest. 22. Auch der heutige Jahrmarkt erlitt durch den am Abend sich einstellenden Regen Schaden. 25. Es wurden noch schöne reife Himbeeren gefunden. Die Birnen und Äpfel waren in großer Menge gewachsen, so daß es schwer wurde, die Birnen zu verwerthen, weil sie Niemand begehrte; 1 hl Kettigbirnen kostete 2 Mk., Pflaumen waren weniger und nicht gut, sondern madig; 1 hl kostete 10 Mk.

October: Die Witterung war nicht angenehm, sondern durch den ganzen Monat naß und kalt. Die Kartoffelernte befriedigte nicht allgemein, man fand viel schwarze und kleine, überhaupt weniger Kartoffeln als gewöhnlich. 1. Das neue Reichsgerichtsgesetz tritt in Kraft. Das Gerichtsam wird nun Amtsgericht. 6. Die Forellenfischerei in der Raatsche, d. i. ein Bach hinter dem Jägerhause, ergab das erfreuliche

Resultat, daß die vom Herrn Förster Ludwig vor 2 Jahren angelegte Forellenzucht vortrefflich gediehen war und der Bach sich dazu sehr gut eignet. 7. Im Verein für innre Mission hielt Herr P. Sorge aus Gnanstein einen interessanten Vortrag über biblische Pomologie. 14.—26. Die Wyhrabrücke bei der Abtmühle wird gebaut. 19. In Köhren wird die zum großen Theile neu erbaute Kirche eingeweiht. 15. Bedeutender Schneefall. Bei Herrn Becker in Greifenhain blühte ein Aepfelbaum. 17. Starker Reif.

November: Nach vierzehn regnerischen und kalten Tagen zog am 15. der Winter ein in Begleitung von gewaltigen Schneemassen, und trat mit aller Strenge auf. 7. Silbernes Ehejubiläum des Herrn Bürgermeister Pohl und Frau. 9. Gesangconcert des Cantorei- und Chorgesangsvereins im Hirsch zum Besten des sächsischen Pestalozzivereins. 11. Im Verein für innre Mission bewies Herr P. Eckert aus Greifenhain auf Grund der heiligen Schrift, daß Jesus wahrer Gott ist. 7. Musikdirector Herr Schuller gab das erste von den drei in Aussicht gestellten Abonnementsconcerten im Schießhause. 16. Der Frauenverein hatte eine Verloosung geschenkter Gaben zum Besten einer Christbescheerung für arme, alte Leute veranstaltet und es konnten von dem Ertrage 48 Personen beschenkt werden. 20. Stadtverordnetenwahl.

December: Die Kälte des November hielt aus durch den ganzen Monat und steigerte sich bis zu 16 Grad unter Null. Merkwürdig ist, daß in Rußland, Schweden und an der Ostsee ganz gelinde Temperatur herrschte, während die südlichen Länder, Frankreich, Spanien und Italien, durch großen Frost und Schnee sehr litten. 1. Großes Unglück im Brückenbergschachte bei Zwickau, wobei 91 Bergleute den Tod fanden. 7. Oeffentliche Vorstellung des hiesigen Theatervereins zum Besten einer Christbescheerung für arme Kinder; von dem Ertrage (135 Mk.) konnte 43 Kindern bescheert werden. — Herr Kohlenwerksbesitzer Piatschek schenkte der Stadtgemeinde 3000 Stück Preßziegel zur Vertheilung an Arme. Bei der anhaltend strengen Kälte war diese Gabe

sehr willkommen und Herr P. verdient den Dank der Armen.  
16. Der Bezirksauschuß für die Amtshauptmannschaft Borna hatte als Ort zur Erbauung einer Bezirksanstalt auch Frohburg in Aussicht genommen; der Stadtgemeinderath war mit nicht unbedeutenden Anerbietungen entgegen gekommen, aber zuletzt entschied sich der Ausschuß doch noch für Borna.  
22. Christbescherung der Kleinkinderschule in dem Gasthose zum Hirsch. 24. Die Sammlung für die Hinterlassenen in Zwickau betrug 111 Mk. 27. Große Schlittenparthie der Dörfer Benndorf, Bubendorf, Neukirchen, Wyhra nach Frohburg. 28. Plötzliches Thauwetter. 31. Mit argem Sturmeseuwüthen verabschiedete sich das Jahr.

### III. Nachrichten aus der Umgegend.

Greifenhain: Geboren 36 Kinder, 3 weniger als 1878, nämlich in Greifenhain 24, 15 Knaben und 9 Mädchen, in Wolfstiz . . . . 11, 4 = = 7 = in Streitwald . . . . 1, 1 =  
Darunter befinden sich 4 todtegeb. Kinder. Getraut 7 Paare, 6 weniger als 1878. Gestorben 27 Personen, 9 mehr als im Jahre 1878, und zwar 15 in Greifenhain, 10 in Wolfstiz, 2 in Streitwald, nämlich 2 Ehefrauen, 4 Ehemänner, 2 ledigen Standes, 2 Wittwer, 5 Wittwen, 7 Knaben, 5 Mädchen und 4 todtegeb. Kinder. Communicanten 877, 38 weniger als 1878, und zwar kommen auf Greifenhain 703, auf Wolfstiz 135, auf Streitwald 39 und 17 Hauscommunien. Confirmanden 27; 22 aus Greifenhain, 3 aus Wolfstiz und 2 aus Streitwald. — Am 23. December brannte die Scheune des Gartenmahrungsbesizers Friedrich Becker nieder.

Benndorf: Getraut wurden 8 Paar, geboren 23 Kinder, gestorben sind 13 Personen, confirmirt wurden 7 Kinder, Communicanten waren 267. — Der zum Lehrer designirte Herr Schirmer in Seifersdorf lehnte die Wahl wieder ab und zu Ostern trat Herr D. Rümmler, bisher Lehrer in

Potschappel, als Kirchschullehrer an. Das Amt wurde während der Vakanz von einem emeritirten Lehrer verwaltet. Am 7. September fand man im Rittergutsholze einen unbekanntes Erhängten.

Gnandstein: Der Guts- und Patronats Herr, Herr Baron v. Einsiedel, zog von Gnandstein fort. Sein sämmtliches schönes und reiches Inventar hatte er aus freier Hand verkauft und wurde dasselbe vom 16.—20. Juni im Schlosse versteigert. Das Schloß steht jetzt leer. — Am 1. Mai hat man im Wasser bei dem Wehre den Leichnam des Schuhmachers J. Beyer aus Frohburg gefunden; 2 Schußwunden an demselben deuten auf einen vorangegangenen Versuch des Erschießens.

**IV. a) Eisenbahnbericht von 1878**  
vom hiesigen Bahnhofe.

	Abgegangen.	Angekommen.
Güter . . . . .	7 225 130 kg	4 445 810 kg
Frachtgeld dafür . . . . .	18 124,38 Mf.	15 246,13 Mf.
Steinkohlen . . . . .	115 Wagenladungen à 5000 kg	
Menselwitzer Kohlen . . . . .	315	
Personen . . . . .	39 727	38 731
Fahrgeld von diesen . . . . .	26 803,55 Mf.	24 404 Mf.
Equipagen und Fahrzeuge	4	6
Kinder . . . . .	65	23
Privatdepeschen . . . . .	123	109
Staatsdepeschen . . . . .	8	2

**b) Postbericht von 1879**  
vom hiesigen Postamte.

Abgegangen sind 428 Depeschen und angekommen 459. Der Stadtbriefträger Uhlig beförderte 58 776 Postsachen, nämlich Briefe und Packete. Der Postschaffner Hezer besorgte 4223 Packete.

Herausgeber: C. Lippmann. Druck von Otto Muschke in Frohburg.

Hb. Sax. Hb. 1079 2/3

1079 2/3